



Ein Herz für
Umwelt und
Wirtschaft

NIMM AUTOFREI!



KlimaNewsTirol | Informationsblatt für Gemeinden zum **Europaweiten Autofreien Tag**

01
Juni 2007

Gemeinden
setzen voll
aufs Rad

Dienstfahräder
für Gemeinden

Autofreier
Tag 2007
„Fahr Rad!“



 **NIMM
AUTOFREI!**
Ein Herz für Umwelt und Wirtschaft
Fahr Rad!



Radfahren ist wieder „in“, und zwar nicht nur als trendige Sportart, sondern auch im Alltag. Denn wer mit dem Fahrrad fährt, ist gesünder, sparsamer und schneller unterwegs. Voraussetzung dafür, dass die Bürger im Alltag diese Alternative zum klimaschädigenden motorisierten Individualverkehr annehmen, ist ein radfahrfreundliches Klima: Wenn sich RadfahrerInnen im Verkehrsgeschehen subjektiv sicher fühlen und einen direkten und komfortablen Weg vorfinden, dann macht Radfahren Spaß. Hier hat die Gemeinde zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten, indem sie auf radfahrge-rechte Verkehrsplanung Wert legt. Zahlreiche Informationen und wertvolle Hinweise, worauf dabei zu achten ist, kann Klimabündnis jetzt in enger Kooperation mit dem Land Tirol anbieten. Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und viel Erfolg beim Umsetzen von Maßnahmen wünscht

Robert Kaufmann
Obmann Klimabündnis Tirol



Die Förderung des Radverkehrs ist einer der zentralen Ansatzpunkte zur Bewältigung des wachsenden Verkehrsaufkommens und der Parkplatznot in Städten und Gemeinden. Zur Unterstützung der Gemeinden hat das Land Tirol jetzt verschiedene Informations- und Beratungsangebote entwickelt. So wird in den nächsten Wochen ein neuer Leitfaden zum Radverkehr erscheinen. Außerdem liegt der Schwerpunkt des Landesprojekts „Gemeinden mobil“, an dem sich inzwischen 20 Gemeinden beteiligen, heuer auf dem Radverkehr. Auch der Autofreie Tag steht ganz im Zeichen des klimafreundlichen Verkehrsmittels. Mit der Förderung des Radverkehrs können Gemeinden einen nachhaltigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, zu mehr Verkehrssicherheit und vor allem auch zu mehr Lebensqualität leisten. Satteln Sie um aufs Rad und tragen Sie zur Förderung des Radverkehrs bei!

Ihr
DI Hans Lindberger
Umwelt- und Verkehrslandesrat

Kurzmeldungen

Ökostaffel 2007

Anfang Juli ist es wieder soweit: Am 8. Juli fällt der Startschuss für die Ökostaffel 2007. 20 Tage lang touren dann GemeindevertreterInnen und Umweltengagierte für Klimaschutz und fairen Handel durch ganz Österreich. Vom 24. bis 26. Juli wird heuer in 21 Tiroler Gemeinden Station gemacht! Im Mittelpunkt stehen Vorbildprojekte aus den beteiligten Gemeinden. Das Staffelholz ist ein „Botschaftsbuch“, das mit Anregungen der Gemeinden im Frühjahr der Bundesregierung überreicht wird. Informationen zur Ökostaffel 2007 gibt es im Klimabündnisbüro Tirol, Tel. 0512/583558 bei Sonja Gamper bzw. im Internet unter www.oekostaffel.at. Wir laden alle herzlich dazu ein mitzuradeln!



Foto: Armin Gluderer



Verkehr in Tirol 2006

Eine Vielzahl neuer Informationen und Daten zur aktuellen Entwicklung des Verkehrsgeschehens in Tirol finden Interessierte im gerade erschienenen Tiroler Verkehrsbericht 2006. Besondere Aufmerksamkeit wird den Themenbereichen Mobilitätsmanagement, Rad- und Fußverkehr gewidmet. Download des Berichts unter www.tirol.gv.at/themen/verkehr/verkehrsplanung/publikationen

Neuer Gemeinde-Leitfaden

Mit der dritten Ausgabe der Schriftenreihe *mobile* „Radfahren fördern!“ bietet die Abteilung Verkehrsplanung des Landes Tirol einen neuen Leitfaden zur Förderung des Radverkehrs in den Gemeinden an. Unter anderem werden Themen wie geeignete Abstellanlagen, Radfahren gegen die Einbahn, verschiedene Förderungen und speziell auch Fragen der Öffentlichkeitsarbeit behandelt. Im Mittelpunkt der Ausgabe stehen einfach umzusetzende Maßnahmen in der Gemeinde.



Foto: Klimabündnis Tirol

8. Tiroler Gemeindeforum Klimaschutz

„Aktiv handeln gegen den Klimawandel“ wollen die mehr als 100 TeilnehmerInnen, die sich Mitte April zum 8. Tiroler Gemeindeforum Klimaschutz in Innsbruck eingefunden haben. GemeindevertreterInnen und ExpertInnen präsentierten innovative und nachhaltige Projekte aus den Bereichen Energie und Verkehr. So wurde die neue Passivhaus-Hauptschule in Brixlegg vorgestellt, die 150 m² Fotovoltaik-Fassade auf dem Gemeindegarten Terfens, die neue Radinitiative des Landes und vieles mehr. Wie immer gab es viele Tipps und Hinweise für die Praxis und einen regen Gedankenaustausch unter den TeilnehmerInnen.

Fahr Rad! Gemeinden setzen voll aufs Rad

Das Rad ist das ideale Verkehrsmittel im Ortsgebiet: Es eignet sich besonders für Kurzstrecken, ist klimafreundlich und leise, verbraucht keine teuren Parkflächen und die Kosten für die Infrastruktur sind vergleichsweise gering. Was ist also naheliegender, als dass Land Tirol und Gemeinden jetzt intensiv aufs Rad setzen.

Etwa die Hälfte aller zurückgelegten Wege ist kürzer als 5 km, eine Distanz, für die sich das Fahrrad besonders eignet. Von VerkehrsexpertInnen wird deswegen der Radverkehr als ein zentraler Ansatzpunkt zur Lösung bestehender Verkehrsprobleme gesehen. Dabei geht es schon lange nicht mehr ausschließlich um Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes. Der Radverkehr leistet angesichts zunehmender Verkehrsstaus und knapper Parkflächen einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung des notwendigen Wirtschaftsverkehrs.

Radförderung ist eine Imagefrage

Was können also Land und Gemeinden tun, um die Attraktivität des Radverkehrs zu fördern? Ekkehard Allinger-Csollich, Radexperte in der Abteilung Verkehrsplanung des Landes: „Radverkehrspolitik wird in erster Linie mit der Schaffung von Infrastruktur gleichgesetzt. Dabei zeigen die Erfahrungen, dass ein ausgebautes Radwegenetz zwar wichtig ist, aber alleine nicht ausreicht, um den Radverkehr zu fördern. In kleineren Gemeinden sind Infrastrukturmaßnahmen oft sogar sekundär. Es geht vielmehr um ein Imageproblem, um eine Änderung der Einstellung gegenüber dem Fahrrad. Gemeinden können da sehr viel dazu beitragen.“

Neuer Leitfaden für Gemeinden

Genau an diesem Punkt setzen die Aktivitäten des Landes zur Unterstützung der Gemeinden an. Die neue Ausgabe des *mobile*, eine speziell für Gemeinden geschaffene Publikationsreihe des Landes Tirol, trägt den Titel „Radfahren fördern!“. Die Notwendigkeit intensiver Kommunikation mit den BürgerInnen ist dabei ein zentrales Thema und es wird auch eine Vielzahl praktischer Tipps und Hinweise gegeben. In einem zweiten Schritt wird eine weitere Ausgabe des *mobile* alle Planungsgrundlagen für infrastrukturelle Maßnahmen darstellen.

Gemeinden mobil

Aber auch das im Vorjahr mit zehn Gemeinden begonnene Pilotprojekt „Gemeinden mobil“ von Land Tirol, Verkehrsunternehmen und Klimabünd-

nis Tirol, das gerade auf 20 Gemeinden erweitert wird, setzt massiv aufs Rad. So haben die teilnehmenden Gemeinden bereits einen ersten Intensiv-Workshop absolviert und sind dabei, erste Schritte vor Ort umzusetzen. Die Beratungsleistungen, die im Rahmen des Projekts geboten werden, reichen von verkehrsplanerischen Fragen über Förderberatung bis hin zur Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinden, die sich für eine Teilnahme interessieren, melden sich bitte bei Klimabündnis Tirol als zentraler Koordinationsstelle.

Autofreier Tag im Zeichen des Fahrrads

Auch der Autofreie Tag am 22. September steht ganz im Zeichen des Rades. Unter dem Motto „Fahr Rad!“ bietet Klimabündnis Tirol auch heuer wieder eine breite Palette von Informationsmaterialien, Aktionsideen und Unterstützungsangeboten zur europaweiten Klimaschutzinitiative (siehe Artikel Seite 5).



Dienstfahräder

Die Gemeinde als Vorbild

Wer, wenn nicht die Gemeinde selbst, ist der beste Werbeträger für den Radverkehr. Die Erfahrungen zeigen: Radelnde GemeindevertreterInnen und -mitarbeiterInnen leisten nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sie tragen durch ihre Vorbildwirkung auch zu einer neuen Verkehrskultur bei und bringen gute Stimmung in die Gemeinde.

So wie die Haller Stadtpolizisten, als sie auf der Impulsveranstaltung für den Autofreien Tag Mitte Mai ihre Dienstfahräder vorgestellt und mit viel Humor auf die vielfältigen Vorteile des Dienstfahrrads bei der Überprüfung von Parksündern oder bei Verfolgungsjagden hingewiesen haben.

Flexibel und schnell

Zur Aufgabe von GemeindevertreterInnen gehören zwar im Regelfall keine Verfolgungsjagden, aber sehr wohl verschiedene Erledigungen und Bauverhandlungstermine in nächster Nähe. Mit einem Dienstfahrrad ist man dabei nicht nur schnell, sondern auch flexibel und ohne Parkprobleme unterwegs. In Tirol spielt allerdings die topografische Lage der Gemeinde eine Rolle. Für Gemeinden mit starken Höhenunterschieden sind deswegen Elektrofahrräder eine interessante Alternative.

Geringer Aufwand

Eigentlich braucht es nicht viel, um die Idee des Dienstfahrrads umzusetzen: Fahrräder, einen geeigneten Abstellplatz sowie die Gewährleistung

einer entsprechenden Wartung. Für kleinere Gemeinden genügt wahrscheinlich bereits ein Fahrrad. Soll die Investition gering gehalten werden, kann auf Gebrauchtfahräder zurückgegriffen werden. Neben der Kostenersparnis ist der zusätzliche Vorteil, dass bei Diebstahl der Schaden vergleichsweise niedrig ist.

Abstellplatz und Service

Wichtig ist ein fixer, überdachter und leicht zugänglicher Abstellplatz. Sinnvollerweise sind dort eine Fahrradpumpe und Werkzeug für schnelle Reparaturen vorhanden. Die Ausleihe des Fahrrads erfolgt über den Fahrradschlüssel, der am Gemeindeamt bereitliegt. Der notwendige Service am Fahrrad kann unterschiedlich erfolgen. Manche Gemeinden lassen das Rad von lokalen FahrradhändlerInnen in bestimmten Abständen überprüfen, andere Gemeinden lassen das Fahrrad beim gemeindeeigenen Bauhof warten.

[Vielfältige Hinweise zu verschiedenen kostengünstigen Handlungsansätzen für den Radverkehr sind im neu erschienenen *mobile 3* der Abteilung Verkehrsplanung nachzulesen \(siehe Seite 2\).](#)

Kilometergeld für Dienstfahrten

Eine Möglichkeit, Gemeindebediensteten einen Anreiz zu bieten, „mit dem Rad auf Dienstreise“ zu gehen, ist die Zahlung eines Kilometergeldes. Die MitarbeiterInnen können dazu das eigene Fahrrad oder auch ein Dienstfahrrad benutzen. Für eine klare Regelung braucht die Gemeinde nur die Reisegebührenvorschrift des Bundes zu übernehmen. Diese berücksichtigt übrigens Radfahrende genauso wie FußgängerInnen. Die genauen Bestimmungen finden sich in § 10 und 11 der Reisegebührenvorschrift.



Foto: Stadtpolizei Hall

Dienstfahrrad der Stadtpolizei Hall.



Fahr Rad!

Autofreier Tag 2007 Beratung, Veranstaltungen, Serviceleistungen

„Fahr Rad!“ heißt es heuer in zahlreichen Tiroler Gemeinden am 22. September, dem Europaweiten Autofreien Tag. Wie bereits in den vergangenen Jahren bietet Klimabündnis Tirol allen teilnehmenden Gemeinden ein umfangreiches Serviceangebot an.



Das Klimabündnis-Team
von links Franziska Mair, Anna Schwerzler,
Sonja Gamper.

Foto: Klimabündnis Tirol

Mit Plakaten und Flugblättern machte Klimabündnis Tirol im Jahr 2000 erstmals auf den Autofreien Tag aufmerksam. Inzwischen reicht das Serviceangebot von Beratungsleistungen zu möglichen Aktivitäten über eine breite Palette von Informationsmaterialien bis hin zur Vermittlung von Radorganisationen.

Austausch von Ideen

Bereits Mitte Mai hat heuer die Ideen- und Informationsbörse zum Autofreien Tag stattgefunden. Im Mittelpunkt standen einfach zu realisierende Radinitiativen wie Gratis-Fahrradcheck, Radcodierungen, Fahrrad-Frühstück sowie ein Gewinnspiel.

Gratis-Fahrradcheck

Ein einfaches Angebot an die BürgerInnen ist die Organisation eines Fahrradchecks gemeinsam mit dem lokalen Fahrradhandel. Möglich ist auch, Radwerkstätten und Reparaturkurse in Zusammenarbeit mit Schulen durchzuführen. Beratung und Auskünfte dazu bei Klimabündnis Tirol bzw. der Radorganisation ARGUS (Tel. 0512/273946).

Fahrrad-Codierungen

Am Autofreien Tag werden außerdem vom ÖAMTC mobile Fahrrad-Codierungen angeboten. Auf Wunsch der Gemeinden kommt ein Team des ÖAMTC, ausgestattet mit Laptop und Stanzgerät, und sichert Räder gegen Diebstahl.

Gewinnspiel „Glücks-Rad“

Außerdem organisiert Klimabündnis Tirol ein Gewinnspiel, bei dem insgesamt vier „Glücks-Räder“ sowie ÖV-Tickets zu gewinnen sind. Gemeinden, die am Autofreien Tag Gewinnkarten verteilen wollen, melden sich bitte beim Servicetelefon. Wir danken der Firma Sportler für die Zurverfügungstellung der Räder.

Blinklicht und Speichenreflektoren

Es besteht weiters die Möglichkeit, Blinklicht und Speichenreflektoren bei Klimabündnis Tirol zum Unkostenpreis zu bestellen.

Fahrrad-Frühstück

Heuer fällt der Autofreie Tag auf einen Samstag. Da bietet sich für Gemeinden die Organisation eines Fahrrad-Frühstücks an. Mit Säften, Kipferln, Kuchen und viel Information zum Thema Radfahren werden jene BürgerInnen gestärkt, die mit dem Rad kommen.

Flugblätter, Plakate, Informationsfalter

Wie in den vergangenen Jahren werden Informationsmaterialien wie Flugblätter, Plakate, Informationsfalter kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Vorlagen für die Flugblätter sind einseitig mit dem Nimm autofrei-Logo bedruckt, die Rückseite kann von der Gemeinde textlich frei gestaltet werden. Die Gemeinden werden auch wieder mit Informationstexten zur Bewerbung versorgt.

Luftballons, T-Shirts, Transparente

Es besteht auch die Möglichkeit, das Nimm autofrei-Motiv auf Luftballons und T-Shirts oder Transparente zu drucken. Über die Servicenummer bekommt man Auskunft zu allen Varianten.

Servicenummer

Gemeinden, die mitmachen wollen, sollten sich umgehend bei Klimabündnis Tirol unter 0512/583558 melden oder per E-Mail unter tirol@klimabuendnis.at – die Nachfrage ist sehr groß.

Ein Teil der Informationsmaterialien wird kostenfrei angeboten. Bei bestimmten Materialien (bspw. Luftballons und T-Shirts) oder höheren Auflagen fällt ein Unkostenbeitrag an.

Kurzmeldung

Neue Klimabündnis-Gemeinden

Klimaschutz bewegt: Seit Oktober 2006 sind mit Jenbach, Oberhofen im Inntal, Mils, Grinzens und Radfeld fünf neue Gemeinden dem Klimabündnis Tirol beigetreten. Mit nunmehr 31 Gemeinden hat sich die Zahl der Mitglieder in den vergangenen Jahren verdreifacht. Insgesamt wohnen damit in Tirol bereits mehr als 160.000 BürgerInnen in Klimabündnisgemeinden. Klimabündnis Tirol freut sich über das rege Interesse zahlreicher weiterer Gemeinden und steht für Anfragen gerne zur Verfügung. Interessierte Gemeinden melden sich bitte bei Anna Scherzler unter der Tel. 0512/583558 bzw. tirol@klimabuendnis.at



Foto: Klimabündnis Tirol



Werden Sie Klimabündnis-Gemeinde!

Effizienter Klimaschutz funktioniert nur, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Werden Sie darum Klimabündnis-Gemeinde und tragen Sie aktiv und gemeinsam mit den 31 anderen Tiroler Gemeinden und Städten zum Klimaschutz bei. Insgesamt arbeiten derzeit mehr als 1.600 europäische Städte und Gemeinden an der Reduktion der Treibhausgas-Emissionen. Gleichzeitig werden die Bündnispartner im Amazonasgebiet bei der Regenwalderhaltung unterstützt.

Klimabündnisgemeinden in Tirol:

Absam, Bad Häring, Dölsach, Grinzens, Hall in Tirol, Inzing, Jenbach, Karrösten, Kirchbichl, Kitzbühel, Kufstein, Kundl, Landeck, Lienz, Matri in Osttirol, Mils, Oberhofen im Inntal, Oberndorf in Tirol, Pfunds, Radfeld, Reutte, Rum, St. Johann in Tirol, St. Ulrich am Pillersee, Schwaz, Schwendau, Thaur, Tux, Virgen, Volders, Wörgl



Foto: Martina Gura

Tiroler Schulen klimafreundlich unterwegs!

Für die 280 SchülerInnen der Volksschule Wörgl I ist sie ganz schnell zur Symbolfigur geworden: „Speedy Pedales“, die neue Schulmaus, die (fast) immer umweltfreundlich zur Schule kommt. Entstanden ist die Maus im Zuge eines klima:aktiv-Mobilitätsprojekts an Schulen, das von Klimabündnis Tirol betreut wird.

Sichere und umweltfreundliche Mobilität steht im Mittelpunkt der Mobilitätsinitiative, an der bisher insgesamt fünf Tiroler Schulen teilnehmen. Projektleiterin Martina Gura: „Von den Kindern werden beispielsweise Schulwege auf ihre Sicherheit analysiert und die Schulumgebung wird spannend und kindgerecht in 3-D nachgebaut. Dabei werden sowohl Ängste als auch positive Erfahrungen angesprochen.“

Von den beteiligten LehrerInnen wird moderne Pädagogik eingesetzt sowie spielerisch und kreativ mit den Kindern gearbeitet. Die Projektleiterin unterstützt die Schulen mit Beratungsleistungen, Unterrichtsmaterialien und Workshop-Angeboten. Teil der Initiative ist zudem die Einbindung von Gemeinden, Elternvereinen und der Polizei.

Derzeit nehmen die Schulen VS Absam-Eichat, VS Johannes Messner I Schwaz, VS Volders I, VS Wörgl I und HS Jenbach II an dem Mobi-

litätsprojekt teil, das vom österreichweiten klima:aktiv-Programm „Mobilitätsmanagement für Schulen“ gefördert wird. Interessierte Schulen, die bei der voraussichtlichen Fortsetzung des erfolgreichen Projekts im Schuljahr 2008/09 mitmachen wollen, melden sich bitte bei Klimabündnis Tirol unter der Tel. 0512/583558 bzw. tirol@klimabuendnis.at

Übrigens, die eingangs erwähnte schnelle Maus hat mittlerweile bereits ihr eigenes Lied bekommen, dessen Text von den Kindern laufend mit neuen Strophen ergänzt wird.

klima:aktiv
mobil

VVT-Onlineportal für Bus und Bahn in Tirol

www.vvt.at bietet umfassende Informationen zu Bus und Bahn in Tirol. Das rundum erneuerte Internetportal des Verkehrsverbunds Tirol setzt auf Übersichtlichkeit und Aktualität. Demnächst bekommt man auf der Homepage auch Fahrplanauskunft zur neuen S-Bahn zwischen Telfs und Hall.



Bereits die Startseite bietet tirolweite Fahrplanauskunft, einen Überblick über aktuelle Informationen und Neuigkeiten. Auch alle wichtigen Fakten zur Schüler- und Lehrlingsfreifahrt sowie zu den Jahrestickets sind online abrufbar. Mit dem neuen Auftritt wurde die Fahrplanauskunft weiter verbessert: Gleichzeitig mit dem Fahrplan kann auch der Ticketpreis abgefragt werden, dieser wird jetzt rechts von den Auskünften zu Kursen und Abfahrtszeiten angezeigt.

Erleichterter Zugang

Im Zuge der Überarbeitung wurde die Homepage besser lesbar gestaltet: Die Schrift kann in meh-

rerer Stufen eingestellt werden. Für Menschen mit Sehschwäche ist die VVT-Mobilitätsseite damit leichter zugänglich. Außerdem sind alle wichtigen Texte auf www.vvt.at ab sofort in Englisch und Italienisch zu lesen.

S-Bahn im Zentralraum

Ab Herbst wird man auch Fahrplanauskunft zur neuen S-Bahn-Verbindung zwischen Hall und Telfs abrufen können. Die erste Ausbauphase der Inntal-S-Bahn bringt eine Direktverbindung zwischen Telfs und Hall im Halbstundentakt und verbindet die an der Bahn liegenden Orte im Zentralraum Innsbruck. Ein Umsteigen am

Bahnhof Innsbruck ist damit in Zukunft nicht mehr notwendig. Mit der neuen Bahn wird der Verkehrsknotenpunkt Innsbruck entlastet. Die für eine erfolgreiche Umsetzung notwendigen verbesserten Busanbindungen zu den Bahnhöfen sowie weitere „Park und Ride“ Bereiche sind derzeit in Planung.

ÖBB: Neue Qualität im Nahverkehr

Die ÖBB, das Land Tirol und der Verkehrsverbund ziehen für einen modernen Nahverkehr an einem Strang. Bis zum Sommer werden alle 36 neuen Nahverkehrszüge mit dem klingenden Namen „Talent“ auf Schiene sein. Ein echter Qualitätsschub, denn das Durchschnittsalter des Fuhrparks sinkt im Nahverkehr von nostalgischen 40 auf jugendliche fünf Jahre. Für die Kunden ist die neue Qualität täglich spürbar. Klimatisierung, stufenloser Einstieg und die elektronische Fahrgastinformation machen das Reisen mit der Bahn in Tirol zum positiven Erlebnis. Qualität überzeugt – bereits nach wenigen Monaten bewegt sich der Fahrgastzuwachs bei den Tageskunden im zweistelligen Prozentbereich.



Foto: ÖBB

Postbus: Rollende Jobbörse

Auf Betreiben des Vereins Regio Ötztal konnte gemeinsam mit Land Tirol, Ötztaler Gemeinden, Postbus sowie der Ötztaler Verkehrsgesellschaft im vergangenen Jahr der Ötztal-Takt realisiert werden. Von den frühen Morgenstunden bis zum späten Abend verkehren seitdem die Busse im Stundentakt durch das Ötztal. Heuer hatte der Verein Regio Ötztal eine ebenso zukunftsweisende wie einfache Idee: In Zusammenarbeit mit dem AMS wird in den Postbussen ein ganz besonderes Service angeboten. Die Fahrgäste können sich während der Fahrt über interessante Job-Angebote informieren, die 14-tägig aktualisiert werden. Zurzeit betreffen die Angebote ausschließlich den Bereich Tourismus Ötztal.



Foto: Postbus

IVB: Streetlife in Innsbruck

Heimische und internationale KünstlerInnen begeisterten vergangenen Sommer Einheimische und zahlreiche TouristInnen. Feinste Musik von Jazz über Blues und Swing bis hin zu Salsa und Easy Listening wurde bei insgesamt 36 Veranstaltungen im Rahmen von „Kunstschiene 2“ geboten. Musikalische Highlights und hochkarätige Musiker werden auch heuer die Fußgängerzone wieder in eine Hörzone verwandeln. Die IVB sagt damit vom 6. Juli bis 1. September Danke für das Vertrauen der KundInnen. Auf der Bühne in der Maria-Theresien-Straße wird vier Mal pro Woche gespielt, montags, donnerstags und freitags immer von 18.00 bis 20.00 Uhr, an Samstagen von 11.00 bis 13.00 Uhr.



Foto: IVB

Termine

Klimabündniskonferenz 2007 in Graz

„Sind wir zukunfts(un)fähig?“, lautet das Thema der Klimabündniskonferenz 2007, die vom 10. bis 11. Oktober an der FH Joanneum in Graz stattfindet. Für den ersten Tag sind Vorträge und Diskussionsforen zu Fragen wie „Alternative Treibstoffe und Antriebstechniken“ oder „Globale Sichtweisen und Lösungsansätze“ geplant. Am zweiten Tag werden von Gemeinden, Schulen und Betrieben zukunftsfähige Projekte vorgestellt. In diesem Rahmen wird auch das Verkehrsprojekt von Land Tirol und Klimabündnis „Tirol mobil“ präsentiert.

VCÖ-Mobilitätspreis

Der Mobilitätspreis Tirol steht heuer unter dem Motto „Verkehr verringern, Regionen stärken.“ Der von VCÖ, Land Tirol und Postbus vergebene Preis zeichnet Projekte aus, die neue, zukunftsweisende Konzepte zur Förderung der Raum- und Regionalentwicklung anbieten. Teilnehmen können Unternehmen, Verkehrsbetriebe, Bildungseinrichtungen und Vereine mit bereits „in der Umsetzung gesicherten Projekten“, die „Arbeits- und Einkaufswege in Tirol verkürzen, Regionen stärken und nachhaltige Mobilität in Stadt und Land fördern“. Privatpersonen können auch Projektideen einreichen. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2007. Nähere Informationen unter www.vcoe.at/mobilitaetspreis/tirol



Lehrgang „Kommunale/r Klimaschutzexperte/in“

„Klimaschutz geht jeden an“, lautet der Titel eines neuen praxisorientierten Lehrgangs für zukünftige KlimaschutzexpertInnen. Lebensministerium, Klimabündnis Österreich, Umweltbundesamt und WKÖ versprechen sich davon das Erreichen wichtiger Ziele: Der Lehrgang vermittelt den zukünftigen ExpertInnen fundierte Kenntnisse zur internationalen und nationalen Klimapolitik. Ein Praxisteil widmet sich der lokalen Umsetzung von Klimaschutzzielen. Lehrgangsdauer ist von Oktober 2007 bis Juni 2008, Anmeldeschluss ist der 31.07.2007. Maximal 25 TeilnehmerInnen werden aufgenommen, die Kosten für Umwelt- und GemeinderätInnen betragen 1.000 Euro. Nähere Informationen unter www.klimabuendnis.at

Verkehrsverbundtag

Vom 9. bis 10. Oktober findet in Bozen der 8. Verkehrsverbundtag statt. Thema ist diesmal „Klimawandel – eine Herausforderung für den Öffentlichen Verkehr“.



klima:aktiv-Konferenz

Die erste klima:aktiv-Konferenz findet am 8. Oktober 2007 in Wien statt. Auf der Veranstaltung erwarten Sie prominente ReferentInnen und ein spannendes Programm rund um Klimaschutzfragen. Für den Abend ist ein PartnerInnenevent geplant.

Kurzmeldungen

Klimabündnis-Homepage

Umfassende Informationen und wichtige Termine zum Thema Klimaschutz finden Sie auf unserer Homepage. Besuchen Sie uns unter www.klimabuendnis.at/tirol



Foto: Klimabündnis Tirol

Neue Regionalkoordinatorin

Seit Jahresbeginn hat Klimabündnis Tirol mit Anna Schwerzler eine neue Regionalkoordinatorin bekommen. Schwerzler kommt aus Feldkirch und hat in Innsbruck Politikwissenschaft studiert. Ihre Vorgängerin Sigrid Sapinsky bleibt dem Klimabündnis als Koordinatorin des Verkehrsprojekts erhalten.



Klimabündnis Tirol

Leopoldstraße 2
6020 Innsbruck
Tel. 0512/583558
Fax 0512/584520

E-Mail: tirol@klimabuendnis.at
www.klimabuendnis.at/tirol

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Klimabündnis Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: 0 512 / 58 35 58, Fax: 0 512 / 58 45 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at
Für den Inhalt verantwortlich: Robert Kaufmann
Redaktion: Klimabündnis Tirol, Innsbruck
Beratung: CONTEXT, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Hall i. T.
Gestaltung: Peter Nefischer, Seitenstetten
Titelfoto: Christian Waha + Elke Puchleitner
Druck: Aschenbrenner, Kufstein
Sponsoring Post, Verlagspostamt 6020 Innsbruck, GZ02Z0342915

Wir danken für die Unterstützung.



Unser Land.